



Im Freudentaumel: Die Dübendorfer Spieler liegen sich in den Armen – sie spielen um den Schweizer-Amateurmeister-Titel.

Foto: Mauricette Schnider

Dübendorf und das späte Glück

EISHOCKEY Der EHC Dübendorf steht im ersten Playoff-Final der neuen höchsten Amateurliga MSL. Die Glattaler setzten sich im vierten Halbfinalspiel gegen Wiki-Münsingen nach Penaltyschiessen durch – zuvor hatten sie ein 3:0 und ein 4:2 verspielt.

Raphael Röthlisberger schiesst den EHC Dübendorf mit dem fünften Penalty in den Playoff-Final der MSL gegen den EHC Brandis. 0:2 lagen die Glattaler

dürfen, lag doch das Team von Trainer Reto Stirnimann nach 25. Minuten 3:0 in Führung. Doch Wiki zeigte Moral, gleich aus und schnupperte gar am Sieg.

Die Akzente setzte der EHC Dübendorf von Beginn weg. So war es verdient, als Alexander Roth nach fünf Minuten die Vorlage von Dennis Barts zum Führungstreffer einschob. Der Weckruf für die Berner sass, das Spiel war lanciert. Später verspielten die Glattaler eine minutierte doppelte Überzahlchance, dies hauptsächlich weil Wiki-

Keeper Lars Lenze hervorragend verschob.

Der dreifache Lars Frei

Wiki kam im zweiten Drittel druckvoll aus der Kabine, suchte den schnellen Ausgleich. Doch Dübendorf stand clever und Lars Frei schoss innerhalb von zwei Minuten zwei Treffer (23./25.). Wiki-Coach Stefan Gerber nahm sein Time-out, was grosse Wirkung zeigte: Mike Marolf schoss eine Minute später den ersten Treffer für die Aaretaler.

«Ein Zweitore-Vorsprung ist der heikelste Moment, den man haben kann», sagte EHC-D-Coach Reto Stirnimann. «Wenn man einen Treffer kassiert wird man nervös und der Gegner bekommt Aufschwung. Wiki hat das heute super ausgenutzt und

war ein ganz starker Kontrahent.»

Nur 13 Sekunden nach dem 1:3 musste Trüb den nächsten Puck aus dem Tor fischen. Joel Gerber hatte ihm keine Abwehrchance gelassen – nur noch 2:3 aus Dübendorfer Sicht. Die 829 Zuschauer bekamen nun ein echtes Playoff-Spektakel zu sehen. Knapp vor Spielmitte zog Frei im Angriffsdrittel herrliche Kreise und schloss mit einem Traumschuss ins hohe Eck ab.

Das berühmte Momentum war nun definitiv auf die Berner Seite gekippt. Die Glattaler schafften es nicht mehr, Angriffsrichtung Lenze zu fahren. Dann rettete Trüb grossartig in der 55. Minute. Entspannung brachte eine Strafe gegen die Berner in der Schlussphase. Nutzen konnte sie der EHCD nicht, Andreas Bühler holte sich selbst einen Ausschluss. So ging es in die umkämpfte, aber torlose Verlängerung – die Dübendorfer fanden im Penaltyschiessen ihr spätes Glück.

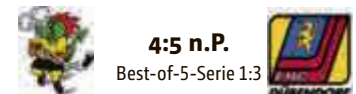
Wiki kommt zurück

Naturngemäss warfen die Berner alles in die Waagschale und insbesondere Trüb rückte vermehrt ins Zentrum. Im zweiten Powerplay Wikis im Schlussabschnitt musste er sich jedoch zwei Se-

kunden vor Ablauf der Strafe geschlagen geben (47.). Als Sergio Piai eine Strafe fasste, benötigte Wiki nur gerade zehn Sekunden um durch René Bruni den Ausgleich zu schaffen (53.).

Das berühmte Momentum war nun definitiv auf die Berner Seite gekippt. Die Glattaler schafften es nicht mehr, Angriffsrichtung Lenze zu fahren. Dann rettete Trüb grossartig in der 55. Minute. Entspannung brachte eine Strafe gegen die Berner in der Schlussphase. Nutzen konnte sie der EHCD nicht, Andreas Bühler holte sich selbst einen Ausschluss. So ging es in die umkämpfte, aber torlose Verlängerung – die Dübendorfer fanden im Penaltyschiessen ihr spätes Glück.

Beat Gmünder, Wichtrach



in Wichtrach nach den ersten beiden Penaltys zurück, dann verwerteten drei EHCD-Schützen in Serie und Dübendorf-Keeper Remo Trüb wehrte drei Mal nacheinander ab. Eigentlich hätte es gar nicht so weit kommen

Nervenstarke Wetziker drehen Partie

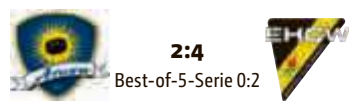
EISHOCKEY Der EHC Wetzikon dreht in Arosa eine strafenreiche Partie und braucht noch einen Sieg zum Ostschweizer-Erstliga-Meistertitel.

Mit einer starken Leistung drehte der EHC Wetzikon das fast schon verloren geglaubte zweite Finalspiel in Arosa nach einem 0:2-Rückstand und feierten den 16. Sieg in Serie. «Wir hatten Mühe, in dieses Spiel zu finden», sagte EHCW-Trainer Roger Keller. «Arosa war sehr kämpferisch. Am Ende haben wir aber wieder Tempo hinein gebracht.»

Kein Mensch hätte wohl bei Spielhälfte noch auf die Oberländer gewettet, denn sie mussten bis dahin böse unten durch. Den extrem motivierten Arosern kam zu Gute, dass sie bis dahin mehrheitlich in Überzahl

agieren konnten und zudem einen Traumstart erwischten. Schon beim ersten Angriff gingen sie nach nur 21 Sekunden durch Cola mit 1:0 in Führung und doppelten in der 8. Minute durch Bruderer nach. Er verwertete einen Abpraller vom Wetziker Torpfosten zum 2:0 für Arosa.

Der Wetziker Coach Roger Keller reagierte sofort mit einem Time-out, womit er seine Spieler zwar aufweckte, diese aber in der Folge drei weitere Strafen kassierten, welche sie aber unbeschadet überstanden. «Wir haben uns zu stark auf den Schiedsrichter und seine strenge Regelauslegung fokussiert», sagte Keller.



Die Wetziker starteten mit zwei weiteren Strafen ins Mitteldrittel und der dritte Arosener Treffer schien nur eine Frage der Zeit. Doch das Powerplay der Bündner war schlicht zu schwach. Die nun hellwachen Oberländer überstanden nicht nur die Unterzahlsituationen schadlos, sondern sie machten danach bei ihren dritten Powerplay gehörig Druck und kamen kurz nach der Ablauf der Strafe zum 1:2-Anschlusstreffer – Schappi versenkte den Puck nach einer herrlichen Kombination mit Laimbacher und Marzan (36).

Das Tempo gefunden

Nun waren die Wetziker definitiv im Spiel angekommen und brachten mit Tempo die zuvor so souveränen Arosener aus dem Tritt. Die Gastgeber retteten den knappen Vorsprung nur mit

Mühe und Glück in die zweite Pause. Im letzten Abschnitt ging dann so richtig die Post ab bei den Oberländern. Innerhalb von nur 160 Sekunden verwandelten die nervenstarken Gäste den 1:2-Rückstand in eine 4:2-Führung. Eggimann traf bei vier gegen vier zum 2:2 (41.), Gianni Rüedi in Überzahl zum 3:2 (42.) und Butty machte kurz darauf (43.) mit einem Shorthander zum 4:2 alles klar.

Umstrittener Ausgleich

Für Arosa war vor allem das 2:2 frustrierend. Der Headschiedsrichter hatte die Szene anfänglich abgewinkt, entschied aber nach Diskussionen mit den Linienrichtern doch noch auf Tor. EHCW-Trainer Keller sagt, auch er habe die Szene nicht genau gesehen. «Den Entscheid nehmen wir aber natürlich gerne so zur Kenntnis.»

Fakten & Resultate

EISHOCKEY

MSL

Playoff-Halbfinal (best of 5), 4. Runde:

Wiki-Münsingen - Dübendorf n.P. 4:5
Endstand 1:3

Wiki - Dübendorf 4:5 n.P. (0:1, 2:3, 2:0, 0:0)

829 Zuschauer. – SR Fausel (Bachelut, Baumgartner) – Tore: 5. Roth (Barts, Ustsimenka) 0:1. 23. Frei (Seiler, Widmer) 0:2. 25. Frei (Widmer) 0:3. 26. (25:37) Marolf (Waber, Baumgartner) 1:3. 26. (25:50) Joel Gerber (Lüdi, Pianta) 2:3. 30. Frei (Ustsimenka, Breiter) 2:4. 47. Allemann (Baumgartner, Studer/Ausschluss Hebeisen) 3:4. 53. Bruni (Baumgartner, Allmann/Ausschluss Piai) 4:4. 85. Röhlsberger 4:5. – Strafen: 10x2 gegen Wiki-Münsingen, 9x2 gegen Dübendorf. – Dübendorf: Trüb; Roth, Piai; Breiter, Hebeisen; Stettler, Röhlsberger; Alena; Frei, Seiler, Widmer; Schumann, Falett, Bühler; Ustsimenka, Barts, Beeler; Suter, Theodoridis, Kreis. – Bemerkungen: Dübendorf ohne Hurter (verletzt).

Final Dübendorf (2.) - Brandis (4.) ab Samstag, 17. März.

1. LIGA, GRUPPE 1

Playoff-Final (best of 5), 2. Runde:

Arosa - Wetzikon 2:4
Stand 0:2

Arosa - Wetzikon

1050 Zuschauer. – SR Baumann (Nater, Holenstein) – Tore: 1. (00:21) Cola 1:0. 8. Bruderer (Cola, Roner/Ausschlüsse Bandiera, Marzan) 2:0. 36. Schappi (Laimbacher, Marzan) 2:1. 41. Eggimann (Butty, Hürlimann/Ausschlüsse Cola, Bucher) 2:2. 42. G. Rüedi (Eggimann/Ausschlüsse Bucher, Roner, Cola) 2:3. 43. Butty (Schenk/Ausschluss Brandi) 2:4. – Strafen: 13x2 plus 10 (Roner) plus 2xSpieldauer (Hostettler, Trainer Haueter) gegen Arosa, 12x2 plus 10 (Bucher) gegen Wetzikon. – Wetzikon: Neuenchwander; Trippel, Wittwer, Eggimann, G. Rüedi, N. Rüedi; Marzan, Kräutli, Bucher, Laimbacher, Butty; Schneider, Zuber, Buchmüller, Brandi, Hürlimann; Hofer, Rykart, Schenk, Schappi. – Bemerkungen: Wetzikon ohne Vesely und Blasbalg (beide verletzt). 8. Time-out Wetzikon.

Nächste Runde: Dienstag, 13. Februar.

2. LIGA

Playoff-Halbfinal (best of 5), 2. Runde:

Luzern - Dürnten Vikings n.V. 5:6
Stand 0:2
Küsnacht - Rheintal 2:9
Stand 0:2

FUSSBALL REGIONAL

2. LIGA INTERREGIONAL, GRUPPE 6

14. Runde: Chur - Linth 04 2:3. Buchs - Schaffhausen 2 2:3. Kreuzlingen - Frauenfeld 1:4. Winkeln - Einsiedeln 2:3. Freienbach - Bazenheid 0:0. Dübendorf - Uzwil verschoben. Rütli - Wil 2 5:2.

1. Linth 04	14	11	1	2	(32)	39:17	34
2. Freienbach	14	10	2	2	(57)	31:15	32
3. Kreuzlingen	14	7	4	3	(30)	26:16	25
4. Uzwil	13	8	0	5	(43)	33:20	24
5. Rütli	14	7	3	4	(23)	36:27	24
6. Bazenheid	14	6	4	4	(34)	22:16	22
7. Einsiedeln	14	6	0	8	(37)	29:36	18
8. FC Schaffh.	2	14	4	5	(37)	24:29	17
9. Dübendorf	13	4	4	5	(31)	19:23	16
10. Buchs	14	4	4	6	(31)	19:25	16
11. Frauenfeld	14	4	3	7	(36)	24:27	15
12. Chur 97	14	4	3	7	(45)	19:31	15
13. Wil 2	14	2	3	9	(25)	19:32	9
14. Winkeln	14	1	2	11	(39)	14:40	5

Rüti - Wil 2

5:2 (2:1)
240 Zuschauer. – SR Risi. – Tore: 10. Maroufi (Penalty) 0:1. 27. Rastoder 1:1. 39. Rastoder 2:1. 48. Rastoder 3:1. 50. Uzunovic 3:2. 51. Sylva 4:2. 58. Rastoder 5:2. – Rütli: Calendro; Maloku, Delli Compagni, Küng, Ahmeti; Grimm, Osmani, Islami (69. Pamuk), Sejidi (81. Smajovic); Sylva, Rastoder (63. Milano). – Bemerkungen: Verwahrungen für Keller (18./Foul), Delli Compagni (22./Foul), Osmani (49./Foul), Vargas (60./Foul).

Die nächsten Spiele. Samstag, 17. März: Linth 04 - Kreuzlingen, Frauenfeld - Einsiedeln, Uzwil - Freienbach, Bazenheid - Chur, Schaffhausen 2 - Dübendorf. Sonntag, 18. März: Rütli - Winkeln, Wil 2 - Buchs.

HANDBALL

1. LIGA, GRUPPE 1, FINALRUNDE

8. Runde: Appenzell - Muri 33:30. Fides St. Gallen - Seen Tigers 28:32. Kreuzlingen - Uster 37:30. Wädenswil - Frauenfeld 31:25.

Rangliste: 1. Wädenswil 8/12. 2. Kreuzlingen 8/10. 3. Seen Tigers 6/9. 4. Muri 8/8. 5. Frauenfeld 7/7. 6. Fides St. Gallen 8/7. 7. Appenzell 7/7. 8. Uster 8/0.

UNIHOCCHEY

NATIONALLIGA B

Playout (best of 5), 3. und 4. Runde:

Grünenmatt - Pfannenstiel 2:3
Pfannenstiel - Grünenmatt n.V. 5:4
Pfannenstiel - Grünenmatt Schlussstand 3:1

Grünenmatt - Pfannenstiel 2:3 (1:2, 0:0, 1:1)

150 Zuschauer. – SR: Aridelli/Bearth. – Tore: 5. Weber (Arm) 1:0. 10. Gallati (Luchsinger) 1:1. 16. Hottinger (Bier) 1:2. 57. Arm (Rösch) 2:2. 59. Stauffer (Luchsinger) 2:3. – Strafen: 3x2 gegen Grünenmatt, 4x2 gegen Pfannenstiel.

Pfannenstiel - Grünenmatt 5:4 n.V. (2:3, 1:1, 1:0, 1:0)

287 Zuschauer. – SR: Schuler/Sprecher. – Tore: 3. Frejd (Gfeller) 0:1. 8. Arm 0:2. 12. Bier (Hafner) 1:2. 14. Weber (Huber) 2:2. 18. Frejd (Dominguez) 2:3. 24. Schärferberger (Hafner) 3:3. 32. Eigenton 3:4. 57. Stauffer 4:4. 61. Stauffer (Hafner) 5:4. – Strafen: 1x2 gegen Pfannenstiel, 6x2 gegen Grünenmatt.

FRAUEN, NATIONALLIGA B

Playoff-Halbfinal (best of 3), 2./3. Runde:

Basel Regio - Laupen n.V. 3:4
Endstand 0:2
Floorball Riders - Rümlang-R. 3:2
Rümlang-R. - Floorball Riders 3:5
Rümlang-R. - Floorball Riders Endstand 1:2